

„Erhalt von Bahnstrecken durch Bestellung touristisch orientierter Verkehrsangebote“

Ziel der Arbeit ist eine Analyse, inwieweit schwach belastete Bahnstrecken durch touristische Verkehrsangebote erhalten werden können. Viele Eisenbahnstrecken in Deutschland werden aktuell nur sporadisch vom Schienengüterverkehr genutzt. Angesichts des wegbrechenden Einzelwagen-Ladungsverkehrs, der derzeit dort die wirtschaftliche Grundlage für die Aufrechterhaltung des Betriebs bildet, sind andere Lösungen notwendig, um den laufenden Erhalt dieser Infrastruktur und deren Betriebskosten zu finanzieren. Eine Möglichkeit ist die Bestellung von sogenannten Freizeit- oder Tourismusverkehren als SPNV-Leistung. Mit den für diese Verkehre zu entrichtenden Trassenpreisen könnte die Infrastruktur eventuell in einem akzeptablen Grundzustand erhalten werden. Perspektivisch wäre eine Reaktivierung für den regulären SPNV denkbar.

Im Rahmen der Arbeit ist zunächst anhand einer Literaturrecherche abzuschätzen, welche Mindestanforderungen für die Aufrechterhaltung von Eisenbahninfrastruktur und den Betrieb notwendig sind sowie welche Kosten hierfür überschlägig anfallen. Auf der anderen Seite ist darzustellen, welche Einnahmen sich durch Trassenerlöse generieren lassen. Anhand von zwei ausgewählten Beispielstrecken sind die notwendigen Maßnahmen, Kosten und potenziellen Erlöse im Detail zu untersuchen und die Möglichkeiten für den Erhalt zu bewerten. Anhand der Ergebnisse sind generelle Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Die Arbeit wird in Kooperation mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) durchgeführt.